

Leserbriefe

„Ausbeutung hat noch nie funktioniert“

Zum Artikel „Firma Bernhard, die Biber und zwei blaue Augen“ („Schwäbische Zeitung“ vom 8. Januar):

„Alles eine Folge der Biber? Ich würde es anders herum formulieren: Alles eine Folge des Menschen! Wer hat in den letzten Jahrzehnten wem die Lebensgrundlagen entzogen? Der Biber, die Bienen, die Vögel uns Menschen oder umgekehrt? Wenn wir Menschen nicht endlich kapieren, dass wir nur durch ein nachhaltiges Miteinbeziehen der Natur in unser alltägliches Leben und Wirtschaften eine Überlebenschance haben, dann werden wir erleben, wer der oder die „Stärkere“ ist. Die Natur wehrt sich inzwischen, wie wir überall auf der Welt durch

Hitzewellen, Kälterekorde, Überschwemmungen usw. erleben. Ausbeutung hat noch nie funktioniert, nicht beim Menschen und schon gar nicht bei der Natur.

Gisela Halder, Reute-Gaisbeuren

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns über Ihre Briefe. Doch müssen wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe sollten nicht länger als 60 Zeitungszeilen sein (1 Zeitungszeile = 35 Anschläge auf der Tastatur). Vermerken Sie immer Ihre volle Anschrift und die Telefonnummer. Anonyme Briefe können wir nicht veröffentlichen. Ihre Redaktion

gen wird ab 18.30 Uhr das fünfte Hexenerwachen der Mühlenhexen an der Eselmühle erleben. Danach gibt es – erstmals – einen kleinen (Nacht-) Umzug von der Spitalstraße über die Bind- und Karlstraße bis zum Klosterberg. Nach dem Umzug beginnt dann der erste Hexenball in der Städtischen Sporthalle.

Sonntag, 14. Januar: Sie stößt bislang auf ein wirklich großes Interesse: die Teddy-Ausstellung in der Badstube. Um 15 Uhr sind Jung und Alt eingeladen, ihre ganz persönlichen Bären Geschichten zu erzählen. Die Ausstellung insgesamt kann zwischen 14 und 17 Uhr besucht werden.

Was bringt das Wochenende
2. bis 14. Januar

Freitag, 12. Januar: Wer wird denn nun Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres? Dies ist heute Abend in der Stadthalle zu erfahren. Die Öffentlichkeit ist zur Sportlererhebung der Stadt Wangen ab 19 Uhr eingeladen. 36 Einzelsportler und neun Mannschaften stehen zur Ehrung an.

Samstag, 13. Januar: Los geht es mit der Narretei in der Region. Um 13.30 Uhr startet in Neurauburg der große Sprung. Wan-

Kurz berichtet

Neurauburg zündet traditionell den Wangener Fasnets-Startschuss

NEURAUENBURG (swe) - Mit dem großen Narrensprung in Neurauburg startet in der Region traditionell die närrische Zeit. 63 Zünfte und Kapellen mit rund 3000 Hästrägern erwartet die Narrenzunft Neurauburg am Samstag, 13. Januar. Umzugsbeginn ist um 13.30 Uhr. Für die Neurauburger Bären ist es der 27. Sprung in der Geschichte der Zunft. Dies ist gleichzeitig auch der regionale Auftakt der Fasnet, die in diesem Jahr nur gut einen Monat währt.

Sollte das Wetter nicht mitspielen und ein Parken in den Wiesen nicht möglich sein, besteht für Zuschauer und Umzugsteilnehmer die Möglichkeit, am Firmengelände der Firma Holz Bernhard in Hiltensweiler zu

parken und mit einem kostenlosen Pendelbus bis nach Schwarzenbach zu fahren.

Wie in jedem Jahr ist auch 2018 nach dem Umzug noch einiges geboten. Ausschließlich für Hästräger und Zuschauer mit Umzugsabzeichen ist die Party in Geiers Halle (gegenüber der Kirche) gedacht. In der Turnhalle gibt es DJ-Sound, eine Café-Lounge sowie Kaffee und Kuchen. Für Essen und Getränke während des Sprungs entlang der Umzugsstrecke sorgen wie üblich die örtlichen Vereine. Verkehrsteilnehmer werden darauf hingewiesen, dass ab Mittag und bis gegen 19.30 Uhr die Ortsdurchfahrt Neurauburg gesperrt ist. Umleitungen sind ausgeschildert. SEITE 21

Kartenvorverkauf für Ulrichsball beginnt

WANGEN (sz) - Die Kirchengemeinde St. Ulrich lädt am Samstag, 27. Januar, 20 Uhr, zum traditionellen Fasnetsball ins Ulrichszentrum ein. Am Freitag, 2. Februar, wird das Programm bei der Familien- und Seniorenfasnet wiederholt, wie aus einer Mitteilung der Gemeinde hervorgeht. Der Vorverkauf für beide Veranstaltungen ist am Sonntag, 14. Januar, zwischen 10 und 11 Uhr, sowie am Montag, 15. Januar, zwischen 18 und 19 Uhr im Ge-

meindezentrum St. Ulrich. Der Eintritt beläuft sich auf zehn Euro am Samstagabend und acht Euro am Freitag, inklusive eines Begrüßungsgetränks. Restkarten sind jeweils an der Kasse erhältlich. Unter dem Motto „Heute wird die Party heiß – Ulrichsball in schwarz und weiß“ erwartet die Besucher ein humorvolles Programm mit Gesang-, Tanz- und Textbeiträgen. Das Trio „Herzblatt“ spielt an diesem Abend zum Tanz auf.

Firmung am Sonntag in St. Ulrich

WANGEN (sz) - Das Sakrament der Firmung empfangen 120 junge Christen am Sonntag, 14. Januar, in zwei Gottesdiensten um 10 Uhr und um 15 Uhr in der Kirche St. Martin. Die Firmbewerber kommen aus

allen sechs Gemeinden der katholischen Seelsorgeeinheit Wangen. Domkapitular Thomas Weißhaar aus Rottenburg wird die Firmung spenden, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Leute

„Heute schon mit Ihrem Fisch gesprochen?“ So heißt das jüngst veröffentlichte Büchlein von **Wolfgang Wiebecke**. Was der Wangener Buchautor darin an Impulsen zur Stress-Reduzierung und zur Erleichterung des Lebens gibt, klingt zunächst einfach und banal. Doch es lohne sich laut Mitteilung, das Buch aufmerksam zu lesen und sich manche der Tipps zu verinnerlichen. Sie könnten „Türöffner“ zu mehr Glück im Leben

sein und zur Aufhellung des Gemüts beitragen. Der Autor, der in Wangen ein Beratungsunternehmen leitet, habe sich seine Kompetenz als Banker, Führungskraft, Berater, Coach und Trainer angeeignet, heißt es in der Mitteilung weiter. Das Büchlein ist vom Autor gedacht als kleiner Anstoß zu einem glücklicheren Leben. Es gehe dabei nicht um große, existenzielle Entscheidungen, sondern um das Naheliegende. (sz)

Kleiner Spezialist für große Bauteile
Weindorf Metallbearbeitung investiert 1,2 Millionen Euro in neues Fräs-Drehzentrum

Von Bernd Treffler

WANGEN - Die Firma Weindorf Metallbearbeitung hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Wangener Spezialist für die Großteilerfertigung investierte 1,2 Millionen Euro in ein neues Fräs-Drehzentrum. Unge- wöhnlich für ein mittelständisches Unternehmen dieser Größe.

Die etwa 1000 Quadratmeter große Fertigungshalle an der Isnyer Straße 74 hat seit wenigen Wochen eine neue Hauptattraktion. Mit dem mächtigen Fräs-Drehzentrum kann die Firma Weindorf künftig Metallteile bis zu einer Höhe von 3,10 Meter und einem Durchmesser von 2,80 Meter bearbeiten. Mit der 1,2 Millionen Euro-Investition stößt der Wangener Mittelständler nicht nur finanziell, sondern auch fertigungstechnisch in eine neue Dimension vor. „Wenn ein kleines Unternehmen wie wir so viel investiert, dann ist das schon etwas Besonderes“, sagt Martin Weindorf.

Paul Weindorf gründete Wangener Betrieb 1995

Der 35-jährige Maschinenbau-Ingenieur ist seit 2016 Inhaber des Betriebs, den Vater Paul Weindorf 1995 gegründet und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt hatte. Das Portfolio des Unternehmens umfasst unter anderem Exzenterwellen für Stanzautomaten oder Mischschnecken und Antriebskomponenten für den Behälter- und Apparatebau. Ihre Stärken sieht die Wangener Firma in der Fertigung von Einzel- und Großbauteilen. „Wir sitzen hier in einer Nische und sind im Markt gut etabliert“, so Martin Weindorf.



Mit dem neuen, mächtigen Fräs-Drehzentrum eröffnen sich für die Wangener Firma Weindorf Metallbearbeitung neue Möglichkeiten bei der Fertigung großer Bauteile. FOTO: BEE

Dieses Spektrum soll mit der neuen Großinvestition erweitert werden, um die Zukunft des Lohnfertigers zu sichern und durch den über die Jahre hinweg modernisierten Maschinenpark auch Facharbeiter anzulocken. Denn den vielfach zitierten Fachkräftemangel bekämpfen kleine Unternehmen wie Weindorf besonders zu spüren. „Als Firma hätten wir schon das Potenzial zu wachsen, aber wir bekommen nicht die Leute dazu“, sagt der Inhaber. Und:

„Wir bilden selbst aus und möchten, dass die Leute sich bei uns das Fachwissen selbst aneignen und eigenständig arbeiten.“ 14 Beschäftigte, davon acht Facharbeiter, sind bei dem Wangener Betrieb angestellt – viele bereits seit der Gründung vor 23 Jahren.

Ein Hauptkundenkreis von Weindorf sitzt in Pforzheim, wo die Pressenindustrie beheimatet ist. Der Zulieferer für größere Unternehmen aus Wangen fertigt aber auch für Ab-

nehmer in ganz Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Gut möglich, dass dieser Kundenkreis künftig genauso wächst wie die durch das neue Fräs-Drehzentrum jetzt möglichen, größeren Bauteile.

Es muss ja nicht gleich der im wahrsten Sinne des Wortes „Großauftrag“ aus dem Jahr 2010 sein: Damals durfte Weindorf die riesigen, bis zu elf Meter langen Stahlträger für einen Glockenturm im arabischen Mekka mit bearbeiten.

Weindorf Metallbearbeitung im Kurzporträt

Im Jahr 1995 übernahm Paul Weindorf die mechanische Fertigung aus der Konkursmasse der Firma Bolz und gründete die Firma Weindorf Metallverarbeitung, damals mit nicht einmal einer Handvoll Mitarbeiter. Der frühere Firmenchef mietete sich in der bestehenden Fertigungshalle an der Isnyer Straße ein und modernisierte in den vergangenen Jahren Stück für Stück den alten Maschinenpark. Die erste Großinvestition war 2006 eine Fräsmaschine für eine dreiviertel Million Euro. Es folgten 2009 eine Drehmaschine für eine halbe Milli-

on Euro und nun das neue Fräs-Drehzentrum für 1,2 Millionen Euro. Der Jahresumsatz des Wangener Mittelständlers liegt derzeit bei etwa 1,7 Millionen Euro. Im Jahr 2016 übernahm Martin Weindorf den väterlichen Betrieb. Der Maschinenbau-Ingenieur ist bereits seit 2012 in der Firma tätig und sammelte zuvor Berufserfahrung bei Thyssen Krupp in Kanada. Weindorf hat sich spezialisiert auf die mechanische Metallbearbeitung, vor allem in der Lohnfertigung von Einzel- und Großbauteilen für den Maschinen- und Anlagenbau. (sz/bee)



Firmenchef Martin Weindorf präsentiert die jüngste Großinvestition. FOTO: BEE

EXTRA SEITE

Mein Verein Meine Heimat.

Skikurse waren gut besucht

Verantwortliche der DSV-Skischule Neurauburg ziehen positive Bilanz

NEURAUENBURG - Die Skischule Neurauburg hat vom 3. bis 6. Januar traditionell ihre ersten Skikurse in den Skigebieten Mellau/Damüls und Sinswang angeboten. Leider hat das Wetter den Teilnehmern mit orkanartigen Windgeschwindigkeiten und starken Regenfällen ihr Schneevergnügen erschwert. Nicht alle Kurs-Tage konnten wie geplant stattfinden. Trotzdem ziehen die Verantwortlichen der DSV-Skischule eine positive Bilanz.

Nachdem der erste Kurs-Tag im Skigebiet Mellau/Damüls aufgrund von Windgeschwindigkeiten bis zu 150 Stundenkilometer abgesagt werden musste, starteten am zweiten Tag 156 Kursteilnehmer (140 Kinder und Jugendliche sowie 16 Erwachsene) mit drei Reisebussen sowie einige Selbstfahrer bei Schneefall Richtung Skigebiet. Leider musste auch dieser zweite Ski-Tag bereits um 13 Uhr abgebrochen werden. Selbst in hohen Lagen hatte Starkregen eingesetzt und die Ski-Anzüge vieler Kinder waren bis mittags bereits völlig durchnässt und aufgrund des erneut aufkommenden starken Windes wurde der Liftbetrieb eingestellt. Dafür wurden alle Teilnehmer am dritten und vierten Kurs-Tag für ihr Durchhaltevermögen mit herrlichem

Winterwetter belohnt und alle Kurse konnten stattfinden.

Zeitgleich sollten auch Anfängerkurse der Skischule Neurauburg in Sinswang bei Oberstaufen starten. Die 56 Kursteilnehmern (52 Kinder und Jugendliche sowie vier Erwachsene) konnten aufgrund des schlechten Wetters leider nur zwei der vier geplanten Tage für ihren Unterricht nutzen. Aber auch sie wurden an den verbleibenden beiden Tagen mit idealem Skiwetter begrüßt. Und die Mitarbeiter der Liftbetriebe Sinswang hatten die Pisten so präpariert, dass trotz schwindender Schneehöhe alle Kurse durchgeführt werden konnten. Insgesamt haben 212 Teilnehmer die Kurs-Tage der Skischule Neurauburg, die mit rund 40 nach den Richtlinien des Deutschen Skilehrer Verbandes (DSV) ausgebildeten Lehrkräften und fleißigen Helfern im Einsatz war, mit viel Spaß und Lernerfolgen absolviert.

Wer Lust hat, mit dem Ski- oder Snowboard-Fahren zu beginnen, ist eingeladen, sich auf der Homepage der Skischule Neurauburg (www.wintersport-svn.de) für die nächsten Kurstermine (27./28. Januar sowie 3./4. Februar) anzumelden. Es sind noch wenige Plätze frei.



Der Skinachwuchs war in Aktion. FOTO: SKISCHULE

Regeln für die Beiträge

Die eingereichten Beiträge sind ungekürzt. Voraussetzung ist, dass die Texte nicht mehr als 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) haben. Die Bilder müssen die Einsender als jpg-Datei in ausreichender Größe (mindestens ein Megabyte) übermitteln. Neben Vereinen können auch Schulen und Kindergärten

über ihre Veranstaltungen, Feiern und Aktionen auf dieser Seite berichten. Die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs in der Redaktion. Bitte schicken Sie Ihre Berichte und Bilder an folgende E-Mail-Adresse: redaktion.wangen@schwaebische.de